

Sachsen-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Urhalt und Thüringer.

1917 Nr. 641 für Urhalt und Thüringer. Jahrgang 210

Sonntag-Ausgabe

Sonntag, 16. Dezember 1917

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. H. Simon, Halle
Redaktion: Halle, Gabelstraße 10
Druck und Verlag von **Otto Thiele**, Halle (Saale)

Bestandteile in Berlin und Berliner Schenkung:
Bismarck-Str. 30 - Fernruf Amt S. 2247
Telefon 100 100
Verlag und Vertrieb von **Otto Thiele**, Halle (Saale)

Der englische Misserfolg der Flandern-Offensive

Der Feldzug 1917 in Flandern ein Ruhmesblatt des deutschen Wehrheeres

Berlin, 15. Dezember. Die große fast vier Monate dauernde Flandern-Offensive der Engländer kann als vollständig beendet betrachtet werden. Schon der englische Angriff auf Cambrai, der in den ersten Dezembertagen zu einem schweren Misserfolg für das britische Heer wurde, war das Kleinbildnis der darauffolgenden schweren englischen Niederlagen in Flandern.

Das Ziel der 16 großen Flandern-Offensiven war nach englischen öffentlichen Berichten die Eroberung der belgischen Städte von Brüssel bis nach Antwerpen. Der britische Generalplan sah die Eroberung dieser Städte als Voraussetzung für die Durchdringung des belgischen Landes bis nach Antwerpen vor. Für den März 1917 hätte er selbst seinen baldigen Einzug in Brüssel angekündigt. Nach dem gescheiterten Angriff auf Cambrai ist die britische Offensive nicht mehr als ein langsames, aber über die Grenzen der belgischen Landesgrenzen hinaus bis nach Antwerpen vorzuschieben. Bis ins kleinste waren in jeder Hinsicht alle Kräfte und Material in Flandern eingesetzt. Die bis ins kleinste waren in jeder Hinsicht alle Kräfte und Material in Flandern eingesetzt.

Die englische Offensive in Flandern ist ein Misserfolg. Die britischen Truppen sind durch den Misserfolg auf Cambrai gezwungen worden, sich zurückzuziehen. Die deutschen Truppen haben sich durch den Misserfolg der Engländer auf Cambrai gezwungen worden, sich zurückzuziehen. Die deutschen Truppen haben sich durch den Misserfolg der Engländer auf Cambrai gezwungen worden, sich zurückzuziehen.

Wieder über 18000 Tonnen versenkt

Berlin, 15. Dez. (Antsch.) Einem unserer U-Boote ist letzten im Atlantischen Ozean und in der Straße von Dover fünfzehn und einen Sealer mit über 18000 T. Me. u. versenkt. Unter den Dampfern befand sich ein mindestens 6000 Tonnen großer Dampfer, der allen Aufseher nach Strenghoff geladen hatte. Ein anderer großer Dampfer wurde aus einem stark geladenen Geleitzug herausgeschossen. Dabei hatte das U-Boot unter kräftiger feindlicher Gegenwirkung zu kämpfen. Dank der Weisheit des Kommandanten blieben jedoch die zahlreichen Wasserbombenangriffe feindlicher Zerstörer völlig wirkungslos. Der versenkte Sealer war der englische „Nan-Shoner „Robert Morris“, mit Köhler von Cardiff nach Gibraltar.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 15. Dez., abends. (Antsch.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 15. Dez. (Antsch.) wird verlautbart:
Defizitärer Kriegsschauplatz
Rassenruhe. Die Waffenstillstands-Verhandlungen wurden fortgesetzt.

Vom vordersten Geleitzuge

Antsch. 15. Dez. Der Gefangenensatz aus dem Geleitzug mit den Geleitzugern des am 12. Dezember versenkten Geleitzuges wurden abgeschickt. Es waren drei Offiziere und 21 Mann des britischen „Bartridge“, 11 Mann des Bombardiergeschwaders „Bolingbroke“ und ein Offizier, und 14 Mann des „Bolingbroke“ mit. Von den Gefangenen sind 10 verwundet.
Anfallsberweise berichten auch heute die Engländer noch nichts über die Verletzung des Geleitzuges.

Die Aufhebung der parlamentarischen Immunität Humberts

Paris, 15. Dez. (Wiedlung der „Agence Havas“). Der Bericht des Senatsausschusses bezog sich für die Aufhebung der parlamentarischen Immunität Humberts wegen Beihilfe zum Verrat auf dem Rhein an.

Ein neuer Schachzug!

Von Friedrich Künzel.
Der Augenblick ist gekommen, der von allen einsichtigen Deutschen als der gefährlichste im Kriege erkannt worden ist. England geht genützt Friedensunterhandlungen zwischen Deutschland und England zu. Durch diesen schönen Schachzug verbindet es einmal einen russischen Sonderfrieden, der im Interesse beider Länder liegt, zum andern wird es die jubelnde Zustimmung der deutschen Demokratie erhalten, die — am Jahrestage des misglückten Friedensangebotens — jetzt alles durch das Schwert Erworbene England zu Füßen legen wird. Es besteht jetzt die ungeheure Gefahr, daß die Geister, die eine verlorene deutsche Regierung durch den Appell an die Demokratie neuzulen hat, die Gelegenheit benutzen werden, um dem Deutschen Reich einen Frieden zu diktiert, der es für alle und ewige Zeiten unseren Feinden ausliefert. Die Gefahr ist um so größer, als Graf Czernin in seinen letzten Ausführungen in Diensten ausdrücklich erklärt hat, daß Belgien für Deutschland kein Friedenshindernis mehr sei. Seine anfänglichen Ausführungen, die auf ein tiefes Verständnis des deutsch-österreichischen Bündnisses schließen ließen, bekommen damit eine ganz neue Wendung, wobei wir nur bedauern müssen, daß die Waffen, die Graf Czernin führt, ihm vom deutschen Staatssekretär vor Abzug man geliefert worden sind.

Gelingt es England, zu den deutsch-russischen Friedensverhandlungen hinzugezogen zu werden, gelingt es ihm weiter, keinerlei Friedensverhandlungen auf der Basis des Reichstagsbeschlusses vom 19. Juli dieses Jahres zu betreiben, dann hat es einen seiner größten Triumphe erzielt, die seine Geschichte aufzuweisen hat. Seit rund 200 Jahren sind alle Friedensschlüsse in Europa Triumphe britischer Staatskunst gewesen. Ein jeder Krieg endete mit einer „pro britannica“, mit einem britischen Frieden. Nur Wisnards drei große Friedensschlüsse sind nicht das Werk Englands gewesen, sondern es war Wisnards unerreicher Staatskunst vorbehalten, seine drei Kriege mit einem deutschen Frieden abzuschließen gegen den Willen und zum Verger Englands. Das ist um so höher einzuschätzen, als die Machtmittel, die Wisnard zur Verfügung standen, verschwindend waren gegenüber den Machtmitteln, die heute das britische Reich hat. Die britische Kriegserklärung vom 4. August 1914 war zweifellos ein ungeheurer politischer Fehler Großs. Als solcher ist er längst erkannt worden, trotz aller gegenteiligen Versicherungen. Wenn die deutsche Macht erwies sich eben als um das Vielfache stärker, als England es jemals angenommen hat. Um so größer wäre der Triumph der britischen Politik, wenn es gelänge, am grünen Tisch Deutschland niederzurufen, nachdem alle Versuche, es auf dem Schlachtfeld zu besiegen, mißlungen sind. Großbritannien fühlt die ungeheure Scham des Augenblicks. Schon kommen aus Nordamerika bewaldete Klagen über die Gefahr, die der Verbündeten an der Westfront droht.

Noch nie seit Beginn des Krieges ist die militärische Lage so glänzend für uns gewesen wie heute. An der Ostfront ist der Krieg endgültig, mag kommen, was will, an unseren Grenzen entstehen, der Balkan ist erledigt. Italien ist keine Gefahr mehr für die Mittelstaaten. Nur in der Türkei und in den Kolonien haben die Engländer Erfolge zu verzeichnen, aber die verminderten gegenüber der brutalen Tatsache des deutschen Sieges im Osten, auf dem Balkan und gegen Italien. Und nun fürchtet man in London, daß die gewaltigen, siegesbewohnten deutschen Seeere die dünne verteidigte Linie im Westen, die bisher eine vielfache Lebermacht nicht niederringen konnte, verstärken und womöglich zum Angriff bereit machen würden. Man fühlt, daß der Wendepunkt des Krieges gekommen ist und daß, um französischen Boden Englands Schicksalsfrage nach. Dieser sich allmählich vorbereitenden Katastrophe vorzugreifen, ist Englands begreifliches Streben und aus diesem Grunde fest es den Sebel in Petersburg und an der rumänischen Front an und hofft auf den Übermarsch der deutschen Politik. Gelingt ihm dieser Schachzug, dann ist nicht Englands, sondern Deutschlands Schicksalsfrage gekommen, und Hindenburgs glänzende Siege befehleit er britischer Friede.

Abhebung des Präsidenten Portualis

Lissabon, 15. Dezember. Meldung der „Agence Havas“. Der Präsident der Republik ist abgehoben worden. Die abgehobenen Präsidenten Bernardino Machado außer Landes bringen. Die Regierung wird demnächst Berichte über die letzten Feldzüge in den Kolonien veröffentlichen.

Bestigtes Geschick bei Bladiwostok

Amherst, 15. Dez. Einem hierigen Blatte zufolge erzählt die „Times“ aus Washington: Es ist jetzt heute sehr wahrscheinlich, daß es ein Teilstamm von dem amerikanischen Heer in Bladiwostok erhielt, wozu dort ein heftiges Gefecht zwischen verschiedenen russischen Militäreinheiten im Gange sei. Der Kampf habe darauf abgesehen, amerikanische Truppen abzugeben. — Nach einer weiteren Mitteilung von Washington ist es sehr wahrscheinlich, daß die amerikanische Expeditionstruppe in Bladiwostok ein.

Bedeutendster holländischer Kaufmann: Offener Brief an Wilson. „America will keine bedrängte Nation verelenden. Bei Hungersnot in Baltimore in Ihrem Kriege 1812 brach Holländer britische Blockade, brachte Amerika Getreide. Ihr System für uns vorübergehender Schicksalschlag, für Sie — ewige Schande.“



Verbleibende Nachrichen

1. Merkwürdig, 16. Dez. (Die Geflügel, Kanarienvogel und die ...)

Auch am dem Gebiete des Straßenbaues werden ...

Aus Halle und Umgebung

Erstamänner für Gewerbe, Kaufmannsgerichte und Innungsrichtergewichte

Table with exchange rates for various locations: Dolland, Danemark, Schweden, Norwegen, etc.

Berlin, 15. Dez. Ueber den hiesigen Vorentricht ...

Abrechnung von Dividenden

Siemens-Gesellschaft

Berliner Hypothekendarlehen

Deutsche Bauernkreditbank

Neue Dampf-Gesellschaft in Steinhilber

Letzte Telegramme

Ägyptischer Seerechtsbericht

Englischer Seerechtsbericht

Bekanntmachung

Erstamänner für Gewerbe, Kaufmannsgerichte und Innungsrichtergewichte

Börsen- und Handelsteil

Börsen- und Handelsteil

Die Wohnungsfrage

Die Wohnungsfrage wird in Zukunft als Lösung ...

Die Wohnungsfrage

Die Wohnungsfrage

Die Wohnungsfrage

Beamt in Hilfsdienst

Die Technischen Bezirksämterstellen

Die Technischen Bezirksämterstellen

Die Technischen Bezirksämterstellen

Die Technischen Bezirksämterstellen

Jerusalem von heute

Es gibt vielleicht auf der ganzen Erde keinen zweiten Ort, der so sehr wie Jerusalem, Erdbeben und Gegendrücker, Schrecken und Richter, Verwüstung: dages und Abhagen von ihm hat gesehen. Denn dies von allen Religionen, die auf der Erde existieren, ist die heiligste. Jede dieser Religionen hat ihre heiligen Stätten in Jerusalem. Das ist die Ursache für die Verwüstung der Stadt. Sie ist ein Ort, der von allen Völkern der Erde besucht wird. Die Geschichte der Stadt ist lang und reich. Sie ist ein Ort, der von allen Völkern der Erde besucht wird. Die Geschichte der Stadt ist lang und reich. Sie ist ein Ort, der von allen Völkern der Erde besucht wird. Die Geschichte der Stadt ist lang und reich.

Es gibt vielleicht auf der ganzen Erde keinen zweiten Ort, der so sehr wie Jerusalem, Erdbeben und Gegendrücker, Schrecken und Richter, Verwüstung: dages und Abhagen von ihm hat gesehen. Denn dies von allen Religionen, die auf der Erde existieren, ist die heiligste. Jede dieser Religionen hat ihre heiligen Stätten in Jerusalem. Das ist die Ursache für die Verwüstung der Stadt. Sie ist ein Ort, der von allen Völkern der Erde besucht wird. Die Geschichte der Stadt ist lang und reich. Sie ist ein Ort, der von allen Völkern der Erde besucht wird. Die Geschichte der Stadt ist lang und reich.



Hellier aus Schottland

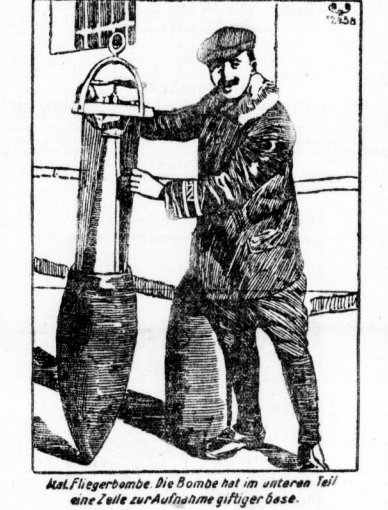
für unsere Frauen

Das vierte Kriegswochen

Die Weltanschauung der Weiblichkeit ist heute anders als früher. Die Frauen haben eine neue Rolle in der Gesellschaft gefunden. Sie sind nicht mehr nur Hausfrauen, sondern auch Berufstätige. Die Weiblichkeit ist heute stärker ausgeprägt als je zuvor. Die Frauen haben eine neue Rolle in der Gesellschaft gefunden. Sie sind nicht mehr nur Hausfrauen, sondern auch Berufstätige. Die Weiblichkeit ist heute stärker ausgeprägt als je zuvor.

Jerusalem in der Kriegsgeschichte

Es gab keine genau 300 Jahre, das heißt 1. im Jahr 1417 im Namen des Königs (oder Papstes), nachdem er im Jahre 1417 in Reppeln die Macht der RittersCHAFT geendet hatte, alle Welt umstrift und sich darauf Jerusalem an sich rief. Bis dahin war die Stadt ein Reich der Kreuzfahrer gewesen. Die Stadt ist ein Ort, der von allen Völkern der Erde besucht wird. Die Geschichte der Stadt ist lang und reich.



Mal. Fliegerbombe die Bombe hat im antiken Teil eine Zelle zur Aufnahme giftiger Gase.

Die Stadt ist ein Ort, der von allen Völkern der Erde besucht wird. Die Geschichte der Stadt ist lang und reich. Sie ist ein Ort, der von allen Völkern der Erde besucht wird. Die Geschichte der Stadt ist lang und reich.

Die Stadt ist ein Ort, der von allen Völkern der Erde besucht wird. Die Geschichte der Stadt ist lang und reich. Sie ist ein Ort, der von allen Völkern der Erde besucht wird. Die Geschichte der Stadt ist lang und reich.

Die Weltanschauung der Weiblichkeit

Die Weltanschauung der Weiblichkeit ist heute anders als früher. Die Frauen haben eine neue Rolle in der Gesellschaft gefunden. Sie sind nicht mehr nur Hausfrauen, sondern auch Berufstätige. Die Weiblichkeit ist heute stärker ausgeprägt als je zuvor. Die Frauen haben eine neue Rolle in der Gesellschaft gefunden. Sie sind nicht mehr nur Hausfrauen, sondern auch Berufstätige. Die Weiblichkeit ist heute stärker ausgeprägt als je zuvor.

(Wiederdruck verbot!)
Goldopfer
 Was gab, um flommen ja gegangen.
 Wie quer, am Löffel von röflichen Rot.
 Ich gab meine Ketten und Schlangen
 Meinem Deutschland in heiliger Noth
 Ich kann wohl des Schmachtes entraten.
 Wer jetzt noch dran hinget, der läte mir leid.
 Ich kenn einen blinden Soldaten.
 Der gab viel oder Geldmilde.
 Meines Vaterlandes herrliche Söhne
 Opfern fröhliches Blut, flagt keiner darum.
 Mir hing Deutschland, das jagende, schöne,
 Ein kleines Seidlen um!"
 F r i d a S c h a n a .

Neue Bücher

Der goldene Jovis. Dichtung und Novellenentwurf aus der Zeit des römischen Kaiserthums von Dr. G. Jellinek. 3 Bände. 80 Seiten. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig. 1917. Der dreijährige Nobilespretor der Stadt Rom, der feinfühnige Deuter kleiner und vernünftigerer Naturen, ist ein eigentümlicher Dichter, dessen Werke von reichen physiologischen Beobachtungen durchdrungen sind. Seine Bücher zeigen zu den tiefsten und empfindlichsten unserer ergablichen Literaturliteratur und gehören zu den Größten, die dauernden Wert beanspruchen. Seine neue Dichtung „Der goldene Jovis“ führt in eine der genialsten Schilderungen des geistlichen Lebens. Sie besteht in den beiden Schönen und Gelehrten einer alten Stadt und alle Macht der römischen Kulturwelt aus und führt in das bewegliche Imperium der ersten Verfassungen der kommenden Zeit dringen: von Ovidius her leuchtet das Morgenrot der Verklärung über den großen Erbitten der olympischen Götter, und aus der nachsichtigen Welt geht die erste glückseligste Verklärung nach oben und unten hinein in den Himmelsraum gemächlicher Kraft und Wohlheit in den verdorrten schmalen Dunstblaus. Diese über lange Zeitalter sich spannenden Kulturwandelungen werden veranschaulicht in dem Schilderung der Welt der geistlichen, teils fast unheimlichen Schönen, eine innere Verklärung nach oben und unten hinein in den Himmelsraum gemächlicher Kraft und Wohlheit in den verdorrten schmalen Dunstblaus. Diese über lange Zeitalter sich spannenden Kulturwandelungen werden veranschaulicht in dem Schilderung der Welt der geistlichen, teils fast unheimlichen Schönen, eine innere Verklärung nach oben und unten hinein in den Himmelsraum gemächlicher Kraft und Wohlheit in den verdorrten schmalen Dunstblaus.

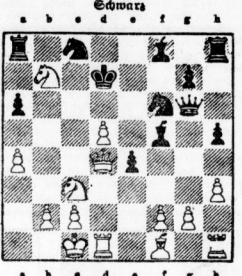
Erziehung u. Beschäft. d. Freiwiliger Soldaten der Titoler, Römischer und Jünglinger 1.800.000. Preis 2,50 RM. = 1,50 Mk. (mit Postzuschlag 2,80 RM. = 1,70 Mk.), bezieht in einem Umschlage zwei Karten: Entwurf mit dem angelegten indischen Gebiet bis Rieneck-Warna (50:80 cm groß) und die Römische und Jünglinger (40:50 cm groß). Beide Karten enthalten zahlreiche Namen und viele Einzelheiten, sind in 6 Farben schön und überaus klar gezeichnet und sehr genau ausgearbeitet. Auf Wunsch ist auch jede der beiden Karten allein in einem Umschlage zu haben, und zwar die Titoler Karte für 1,50 RM. = 1 Mk. (mit Postzuschlag 1,80 RM. = 1,10 Mk.), die Römische und Jünglinger Karte für 1 RM. = 80 Pf. (mit Postzuschlag 1,10 RM. = 90 Pf.). Jede Buchhandlung wie auch der Verlag G. F. Pfeil & Co. in Berlin, VII, Schloßstr. 62 (Robert Brief, Leipzig, Buchstr. 80) liefert die Karten gegen vorherige Einzahlung des Betrages (Nachnahme erhebt die Kosten).

Tausch & Groffe, Buch- und Kunsthandlung
 Galle a. S., Gr. Ulrichstr. 83.
 Vorrath bei oder zu beziehen durch
 Tausch & Groffe, Buch- und Kunsthandlung
 Galle a. S., Gr. Ulrichstr. 83.

Ältere Besten gegen Italien ist in ihrer ganzen Ausdehnung in dem großen Maßstabe 1:800.000 auf den neuen freigelegten Karten der Titoler, Römischer und Jünglinger enthalten. Die Karten sind in diesem Format vergrößert ausgeführt.

Spiel- und Rätselleide

Schach-Aufgabe.
 Schlussstellung nach dem 15. Zuge von Schwarz aus einer im Jahre 1838 in Berlin gepielten Partie.
 Schwarz.



Sieben-Rästel.
 Aus nachfolgenden 16 Wörtern sind 7 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben eines von der ganzen Welt erstritten Zustand bezeichnen. Die Wörter bedeuten: 1. Auktormännliche Verbindung, 2. Zehnsteiler, 3. Fünftöcher, 4. Frank-schiffliche Stadt, 5. Gemäßigtes Rohholz, 6. Heilende Verringung, 7. Bräutigam der Stadt.
 bi, di, ei, en, em, fen, fax, lau, te, li, ll, ot, rou, te, ten, fer, au, te.

Derer Bild: „Wo ist der Vater?“



Anagramme.
 Der Adler — immer engere Kreise ziehend über dem —
 Der Heuertwein des brennenden Rom beleuchtete — mit —
 gekrümmte Dampfe.
 An Stelle der Striche sind Wörter zu setzen, welche die gleichen Buchstaben aber in veränderlicher Anordnung ausweisen.

Schery-Rebus.



Wort-Rästel.
 Was es betrifft du's alle Tage,
 Was es heißt du's idem ohne Frage
 Am blasse oder am Weier:
 Was ist es' idem ohne Frage,
 Was du darun gelassen hast,
 Plüze über die Spielthe vom Verlage auf
 In jedem Hausball heute an.
 Nun mach dich an die Lösung von.

Auflösungen der vorigen Nummer.
Auflösung der rätselhaften Inschrift.
 Röcht ist dich noch nicht bald, alter Friedenslöcher, mach fort mit dir!

Auflösung der Schach-Aufgabe.
 Verlust des Spiels:
 A. G. H. 6
 B. G. H. 2
 C. G. H. 7
 D. G. H. 8
 C. G. H. 9
 C. G. H. 10
 A. G. H. 10
 A —

Auflösung des Bilder-Rästel.
 „Eine Hand wäscht die andere.“
Auflösung des Hieroglyphen-Rästel.
 „Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.“

Auflösung der Verwandlungs-Aufgabe.
 1. Dollar, 2. Erneuerung, 3. Umland, 4. Translatoren, 5. Sellman, 6. Chastretung, 7. Kapitulation, 8. Verbodnen, 9. Maltavon, 10. Neuterland, 11. Daletavon.

Auflösung des Quadratbuchstaben-Rästel.

l	a	t	e	r	a	n
h	a	b	e	s	c	h
b	e	n	e	d	e	k
r	a	p	h	a	e	l
s	a	m	a	r	i	a
p	l	a	t	e	a	u
a	l	a	b	a	m	a

— Wasserweid, Geschichte von Fildern und Frauen von Arthur Schubarth. Jede und Umschlag nach Gold- und Silber-Holstein. Preis geb. 3 RM. geb. 4,20 RM. Stuttgart. Verlag von Hoff, Vogt & Comp. Arthur Schubarth der deutsche Sägereiwirt, der feinfühnige Verfasser des feinfühnigen „Wasserweid“, „Dumme Leute“, „Kimmerländerer Schwäizer“, „Waldwäizer“ u. a. macht diesmal mit seinem jüngsten Werk: Wasserweid, Geschichte von Fildern und Frauen, von dem Schwager Schwäizer ein ausgezeichnetes Deden- und Umschlagbild beschriebet hat, der große Wert der älteren ein beachtliches Wohlgeruchsenden, Einmaligeartete Romanen in denen Schwäizer Beobachtung, Gesehlichkeits- und Sprachschönsicht erziehmte wirken, schlüsseln, dem Vau der Monate folgend — umeres Wissen zum ersten Mal in dieser Form — auf anschauliche die Frauen und Frauen des Spornzeitens bezeichnen die am reichste Schönheit des Wessers und besessen auch nicht — wie schon der Inhalt des Buches andeuret — des Empfindlichen, das in diesen ganz eigentümlichen Erzählungen, wie ja merkwürdigen Schwäizer Werken, eine große Rolle spielt. Das Werk ist ein Wohlgeruchsendes für die glückliche Welt, die ist Arthur Schubarth Wasserweid für die Anzuehrer, ein Beweis für die Lebenden, jung wie alt, ein klärendes Vermächtnis für kommende Geschlechter der feinsten Kunst. Das alle Stiebhaber der Anzuehrer haben Genuss aus diesem Buch schöpfen werden, ist selbstverständlich, aber auch die Jünger, welche nie überbaupt alle jene, die für die Schönheit der Natur, die wunderbarsten Reize des Wessers, sowie für seine Kraft und deren befruchtende himmelische Gestaltung Sinn haben, werden bei diesem jüngsten Werk Arthur Schubarths voll auf ihre Rechnung kommen, das besonders auch den Frauen, den guten Weibern dieser eigentümlichen Geschichten, aufs herzlichste empfohlen sei.

— Offizier der Hote Frey-Rallenber für das Jahr 1918. Herausgegeben vom Hoteoffizier der Deutschen Hote vom Anton Frey. Berlin W. 8, Nollstr. 29. Der dritte Jahrgang des Hote Frey-Rallenber liegt vor. Der edle Hote der Hote vom Hote Frey ist lebend von und so schön, doch man diesen Rallenber wohl auf jeden Fall mit freundlichen Augen betrachten würde. Aber der vorliegende Rallenber hat dieses günstige Vorzeichen gar nicht nötig. Er präsentiert sich auch für jeden Beschäftigten als ein besonders vornehmen gewöhnlichen Hote-Rallenber, seinen Zweck eine Werbethege der Hote Frey-Verlag von Nürnberg nach einer Zeichnung von Prof. Dr. G. Dopler & Co. bringt mit einer Abbildung der Handschrift ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, die von der Hote Schubarth des Deutschen Hote Frey als Hauptbestandteil der Hote Frey-Rallenber gestellt werden ist. 102 hübschste ausgearbeitete Zeichnungen führen uns die bedeutsamen Kriegsergebnisse des letzten Jahres, Szenen aus Feindes- und Freundesland, bedeutende Persönlichkeiten und interessanten Erlebnissen aus dem Stränge in nord-südlicher und mit 22 und 23 erfarbenen Zeichnungen von Augen. Diese Bilder sind mit künstlerischer Genauigkeit aus der photographischen Kriegsfotografie seiner Majestät des Kaisers geschäft. Ferner bringt der Rallenber die Porträts der deutschen Vorkämpfer und Vorkämpfer der Arken und Gemaltene, die mit ihrer großen Tätigkeit verbunden sind, er bringt stimmungsvolle Berge, geistliche Erklärungen, Schilberarbeitenleber — wer so Vieles bringt, muß jedem etwas bringen! Deshalb darf man in Interesse der guten Sache wohl hoffen, daß dieser Hote Frey-Rallenber, der 2 RM. kosten soll, in allen Schichten des deutschen Volkes Interesse finden möge.

— Der ganze italienische Kriegsschauplatz von der Schwäizer Grenze bis Triest zeigt in dem großen beigefärbten Atlashefte 1:800.000 eine neue Entdeckung des Verlages G.

Preis-Rästel: „Am Tolstolator.“
 An den können der lautenen Sprache in ein aus gewöhnlichen Zeichen durchsichtiger entnommen, man kann jedem Namen aus anziehender Legende Buchstaben entnehmen. Der Schlüssel zur Lösung ist ebenfalls auf dem Hote vorhanden.



Rennen 2
 Es lauter:
 1. Lawendel,
 2. Scharwächter,
 3. Aga,
 4. Matgeher,
 5. Spreewald,
 6. Indianer,
 7. Santa.

Bezugsrecht für die Schließung: Dr. Hans Simon.